

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Königreich Sachsen.

### 8. Stück vom Jahre 1909.

---

**Inhalt:** Nr. 25. Gesetz gegen die Verunstaltung von Stadt und Land. S. 219. — Nr. 26. Ausführungs-  
verordnung hies. S. 221. — Nr. 27. Verordnung, die Ergänzung des Hebbelverzeichnis zum  
Hebungslehr vom 30. April 1906 betr. S. 224. — Nr. 28. Verordnung, das Verbot der Verwendung  
von Schreien und Hebbel als Bewandungs- und Verkaufsmaterial betr. S. 225. — Nr. 29. Bekannt-  
machung, den Oberbaurat bei der Staatsbauldenkmal- und dessen Stellvertreter betr. S. 225. — Ge-  
richtsamt S. 226.

---

#### Nr. 25. Gesetz

gegen die Verunstaltung von Stadt und Land;

vom 10. März 1909.

**Wir, Friedrich August, von GOTTES Gnaden König  
von Sachsen usw. usw. usw.**

haben für angemessen befunden und verordnen mit Zustimmung Unserer getreuen Stände  
was folgt:

§ 1. Die Polizeibehörden (die Amtshauptmannschaften und in Städten mit Revivierter  
Städteordnung die Stadträte) sind befugt, Reklamezeichen aller Art, sowie sonstige Auf-  
schriften, Anschläge, Abbildungen, Bemalungen, Schaukästen und dergleichen dann zu ver-  
bieten, wenn sie geeignet sind,

- a) Straßen, Plätze oder einzelne Bauwerke oder
- b) das Ortsbild oder
- c) das Landschaftsbild

zu verunstalten.

§ 2. Die hauptpolizeiliche Genehmigung zur Ausführung von Bauten und baulichen  
Änderungen kann versagt werden, wenn durch die Bauausführung ein Bauwerk oder dessen  
Umgebung oder das Straßen- oder das Ortsbild oder das Landschaftsbild verunstaltet  
werden würde. Von Anwendung dieser Vorschrift ist abzusehen, wenn durch die Verjagung